

KULTURELLE BILDUNG AN SCHULEN



Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

BM **BF** Bundesministerium für Bildung und Frauen



KREATIVITÄT FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT

Vor 10 Jahren einigten sich die TeilnehmerInnen der UNESCO-Weltkonferenz **Arts Education - Building Creative Capacities for the 21st Century** in Lissabon darauf, Kreativität als wichtigsten Faktor für die Lösung gegenwärtiger und zukünftiger Herausforderungen anzuerkennen. Mit der **Road Map for Arts Education - Leitfaden für Kulturelle Bildung** wurde ein Rahmen-

plan beschlossen, der weltweit die Verankerung und Umsetzung kultureller Bildung und die Förderung von Kreativität unterstützt. **Die Vielfalt von Kunst und Kultur in all ihren Formen ist ein unverzichtbarer Bestandteil einer qualitativvollen Bildung für alle.** (Roadmap for Arts Education)

Eine zweite UNESCO-Weltkonferenz fand 2010 in **Seoul**, Republik Korea, statt. Sie diente der weiteren Ideenentwicklung für eine verstärkte Vernetzung von Kunst, Kultur und Bildung. Die **Seoul Agenda** beschreibt die konkreten Ziele der UNESCO zur Weiterentwicklung von Kultureller Bildung.

Die **Internationale Woche der Kulturellen Bildung** der UNESCO findet jährlich Ende Mai statt und rückt Kreativität für die individuelle wie gesellschaftliche Entwicklung ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Um die Bedeutung von kultureller Bildung auch in Österreich zu fördern, laden wir ein, sich an der jährlichen Aktionswoche zu beteiligen.

MEHR INFORMATIONEN AUF
www.unesco.at
www.unesco.org/new/en/culture/themes/creativity/arts-education

© Fotos Colourbox.de / Model Fotos Colourbox.de

WERKEN

- **ERWERB** von Fertigkeiten, Techniken, Material-, Medien- und Fachwissen
- In **ALTERNATIVEN DENKEN UND HANDELN**: Entwickeln einer vielseitig-differenzierten, technisch-künstlerischen gestalterischen Praxis
- **FLEXIBILITÄT** bei der Lösung von Alltagsproblemen erlernen
- **SELBSTSTÄNDIGES ENTWICKELN UND REFLEKTIEREN** von zweckgebundenen, freixperimentellen, modellhaften und konkreten Gestaltungsprojekten
- **ERLERNEN ARBEITSTEILIGER PRODUKTIONS-ABLÄUFE**: z.B. Teamwork
- **EINSICHTEN UND FÄHIGKEITEN VERNETZTEN LERNENS**: Schulung der ästhetischen Wahrnehmungsfähigkeit, handwerkliches Übersetzen und Können, kulturelles Wissen und politisches Bewusstsein über die Gestaltung, Produktion, Benützung und Verwertbarkeit produzierter Waren

KULTUR IST

ein durch den Menschen geschaffenes Konstrukt, vielfältig, vernetzt und untrennbar verbunden mit **Toleranz und Akzeptanz von Differenz**: zwischenmenschlich und interkulturell

KUNST IST

ein zentraler Bereich der Kulturellen Bildung und vermittelt umfangreiches Wissen, Fähigkeiten und Werte, die gesellschaftliche Partizipation fördern. Kulturelle Bildung ist somit auch als **politische Bildung** zu verstehen

TANZ

- Erlernen von **VERANTWORTUNGSBEWUSSTEM UMGANG** mit dem eigenen Körper und der sozialen Interaktion innerhalb der Gruppe
- Den Erwerb von **GRUNDLAGEN DES BEWEGUNGSHANDELNS** ermöglichen
- **GESTALTUNGSKONZEPTE** im Bereich Improvisation und Komposition anwenden können
- Die **FÄHIGKEIT**, Gefühle und Empfindungen zum Ausdruck zu bringen und Gesehenes und Erlebtes zu interpretieren
- **VERMITTELN** der vielfältigen Formen tänzerischer Ausdrucksmöglichkeiten
- Die **EIGENVERANTWORTLICHKEIT** für den Körper übernehmen können und kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit Phänomenen der Bewegungskultur anbahnen

THEATER

- Die **PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG** von Schülerinnen und Schülern durch Selbsterfahrung, Selbstbehauptung und selbstständiges Handeln fördern
- Rationale wie emotionale, individuelle und soziale **FÄHIGKEITEN** gleichermaßen initiieren, stützen und weiterentwickeln
- Einen **ZUSAMMENHANG** von Sprache, Mimik, Gestik, Bewegung, Tanz, Malerei, Musik, Architektur und Dichtung **ENTWICKELN**
- **PRAKTISCHES ERPROBEN** theatraler Möglichkeiten
- Raum und Bewegung bzw. Darbietung/Inszenierung **IN THEATRALE ABLÄUFE UMSETZEN** und die Figuren und Rollen mit ihren individuellen Gestaltungsmöglichkeiten verkörpern
- Die **WIRKUNG** von Theater und Tanz bzw. Bewegung in Kontext zu Bühnenbild und Musik **REFLEKTIEREN**

KULTURELLE BILDUNG IST

ein grundlegendes Menschenrecht, das für alle Lernenden gilt, einschließlich für die von Bildung Ausgeschlossenen. Erfahrungen mit Kultureller Bildung bieten eine gute Chance, künstlerische Prozesse einzuleiten und zu erlernen. Sie ermöglichen es, **Erfahrungs- und Entwicklungsräume** zu eröffnen

KULTURELLE BILDUNG BEDEUTET

somit auch die Bereitschaft und Fähigkeit, transformative Vorgänge als Option zu erkennen und **solidarisch** an partizipativen, sozialen, politischen Prozessen mitzuwirken.

KREATIVES DENKEN ALS

Kristallisationsmoment Kultureller Bildung geht davon aus, dass es stets **viele Herangehensweisen**, Zugänge und Lösungsmöglichkeiten für eine Problemstellung gibt.

KUNST SOLLTE

den Lernenden nach und nach durch künstlerische Praxis und Erfahrungen „**Education in the Arts**“ näher gebracht werden. Dabei ist nicht nur der Wert des Ergebnisses, sondern auch jener des Prozesses selbst zu berücksichtigen. Das Heranführen der Lernenden an künstlerische Prozesse „**Education through the Arts**“ schafft ein Umfeld, in dem die Lernenden die Fähigkeit zu kritischer Reflexion, Selbstständigkeit, Gedanken- und Handlungsfreiheit entwickeln können.

MUSIK

- **MUSIKALISCHES WISSEN** durch Hören, Singen, Musizieren erwerben, beschreiben und reflektieren
- Zum **MUSIKALISCHEN HANDELN** und zur **SINNLICH ÄSTHETISCHEN ERFAHRUNG** befähigen
- **KLANGWELTEN** differenzieren und Klangwelten eröffnen
- **KULTURELLE DIFFERENZEN** in der Musik erkennen und wertschätzen
- **REFLEKTIEREN** und historisches **KONTEXTUALISIEREN** musikalischer Erscheinungsformen erproben

LITERATUR

- Den Schülerinnen und Schülern die **BEGEGNUNG** mit dem sprachlich-schriftlich Fremden und Neuen ermöglichen
- Üben der Übersetzung **GEDANKLICH-EMOTIONALER IMAGINATION** in literarische Ergebnisse
- Durch das **BEWUSSTE EINSETZEN** der sprachlichen und schriftlichen Fertigkeiten und Formate, Gedanken, Meinungen, Gefühle und Imaginationen in eine schriftlich wahrnehmbare Form übersetzen
- Mit Texten **PRODUKTIV-HANDELND** umgehen
- Längere **LERNPROZESSE** durch das Lesen und Schreiben von längeren Texten gestalten
- **SPRACHBEWUSSTSEIN**, Sprachkritik und ein Bewusstsein von Sprachenvielfalt entwickeln

BILDENDE KUNST

- **GESTALTERISCHE EINSICHTEN** in Strukturen der sinnlich erfahrbaren Bildwelten gewinnen und lernen, diese kritisch zu reflektieren
- Ein **UMFANGREICHES REPERTOIRE** an Bildkompetenzen erwerben
- Durch den Umgang mit Bildwelten ein **HISTORISCH BEGRÜNDETES BILDVERSTÄNDNIS** entwickeln
- Im Alltag **REFLEKTIERT** mit **BILDKONSUM** und persönlicher **BILDPRODUKTION** umgehen
- **SELBSTBESTIMMTE HANDLUNGSRÄUME** im Bildnerischen eröffnen, erproben, gestalten und transformatorisch nutzen
- Ein **WELTBILD ENTWICKELN** und Verantwortung für dieses Weltbild übernehmen